



Auf ein Gespräch mit...

Elisabeth Förster, zentrale Hauswirtschaftsleitung ▶ Seite 2

Neues vom Förderverein

Strahlende Kinderaugen: Bescherung auf dem Weihnachtsmarkt ▶ Seite 4

Ein Team stellt sich vor

Das Hauswirtschaftsteam der Pro8 Frelenberg im Interview ▶ Seite 4



So kann es in 2016 weitergehen: Die Heinrichs Gruppe ist eine große Gemeinschaft – egal, ob Pflege, Hauswirtschaft, Sozialtherapeutischer Dienst, Eingliederungshilfe, Verwaltung, MH Haustechnik oder Alte Ziegelei.

„Wir sind auf einem sehr guten Weg“

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) bescheinigt allen unseren Einrichtungen in 2015 die Note „Sehr gut“. Dafür bedankt sich die Geschäftsführung. Und verabschiedet sich bei Betriebsleiter Markus Laumen, der uns nach 20 Jahren verlässt.

Wegberg. Personelle Veränderungen hat es im vergangenen Jahr viele in der Heinrichs Gruppe gegeben. Aber die wohl entscheidendste ist die Tatsache, dass Betriebsleiter Markus Laumen nicht mehr zum Unternehmen gehört. Nach 20 Jahren Betriebszugehörigkeit sucht er eine neue berufliche Herausforderung. Nach so langer Zusammenarbeit war der Dank der Geschäftsführung entsprechend groß. „Ich möchte mich herzlich bei Markus Laumen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken“, sagte Johannes Heinrichs bei der Weihnachtsfeier der Heinrichs Gruppe Ende November 2015 im Forum der Burg Wegberg. Er richtete den Blick aber gleichzeitig auch nach vorne: „Dass Marcel Drießen, der nun die Aufgaben von Markus Laumen übernehmen wird, seine Sache

„Ich bedanke mich herzlich bei Markus Laumen für die hervorragende Zusammenarbeit.“

Johannes Heinrichs zu Markus Laumen, der nach 20 Jahren Betriebszugehörigkeit das Unternehmen verlässt

genauso professionell und engagiert meistern wird, davon bin ich überzeugt.“ Und er fuhr fort: Zwar weiß er, dass jeder Mitarbeiter seine Arbeit immer nur so gut machen könne, wie das Team, das hinter ihm steht. Aber eine Mitarbeiterin wolle er unbedingt

namentlich nennen: Anja Eßer. „Wie Du dich für die Qualität unserer Einrichtungen einsetzt, sucht seinesgleichen.“ Und so hat der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) allen Einrichtungen der Heinrichs Gruppe in 2015 die Note „Sehr gut“ bescheinigt. „Ein Ergebnis, auf das wir alle sehr stolz sein können.“ Stolz nahmen im Anschluss folgende Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter ein Präsent für die erfolgreich absolvierte Fortbildung im vergangenen Jahr entgegen: Rilana Ramächers (Pflegedienstleitung), Vanessa Krükel (Praxisanleitung), Sylvia Tellers (Behandlungspflege), Alina Laumen (Pflegefachwirt),

Sabrina Peters (Pflegedienstleitung), Sylvia Kaminski (Praxisanleitung), Siegfried Hense (Praxisanleitung), Michael Leutert (Praxisanleitung), Jil Hamacher (Praxisanleitung), Roswitha Maßong (Praxisanleitung) und Nicole Bohne (Pflegedienstleitung).



Karin Heinrichs und Marcel Drießen überreichten den Mitarbeitern, die sich in 2015 fortgebildet oder besonders ausgezeichnet haben, ein Präsent.





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit Markus Laumen verlässt uns ein langjähriger und treuer Wegbegleiter, der nicht nur Betriebsleiter, sondern auch Freund geworden ist. Wir wünschen Markus auf diesem Weg noch einmal alles erdenklich Gute und bedanken uns herzlich für seinen Einsatz. Marcel Drießen, der ab sofort seine Aufgaben übernehmen wird, einen guten Start und viel Erfolg.

Dass der Medizinische Dienst der Krankenkassen allen unseren Einrichtungen im vergangenen Jahr die Note „Sehr gut“ ausgestellt hat, legt die Messlatte für dieses Jahr hoch. Aber wir sind uns sicher, dass uns das mit Ihrem Einsatz auch nochmal gelingen kann.

In Wassenberg haben in den vergangenen Wochen die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Pro8-Einrichtung begonnen und das Seniorenzentrum in Bad Sassendorf haben wir im vergangenen Jahr wieder komplett in die Heinrichs Gruppe integriert. Damit stehen für dieses Jahr schon die ersten neuen Aufgaben vor der Tür. Wir freuen uns darauf!

Herzlichst,
Karin und Johannes Heinrichs

Auf ein Gespräch mit...

...unserer zentralen Hauswirtschaftsleitung **Elisabeth Förster**. Seit August 2015 ist die 31-jährige Ökotrophologin (Ernährungs- und Haushaltswissenschaftlerin) bei uns beschäftigt. Ihr Leibgericht: Spaghetti Bolognese.

Welche Themen bewegen Sie gerade?

Elisabeth Förster: „Die Terrorangriffe von Paris. Mich macht es wütend, dass viele damit die Flüchtlinge in Verbindung bringen. Nur wenige von ihnen sind gewalttätig – so wie auch die Mehrheit der Deutschen. Berichtet wird aber nur dann, wenn Flüchtlinge negativ auffallen. Das führt zu einem Schubladen-Denken. Das ist falsch.“

„Ganz ehrlich: Diesen Job möchte ich nicht machen.“

Elisabeth Förster auf die Frage, was sie als Bundeskanzlerin als erstes verändern würde

Wenn Sie Bundeskanzlerin wären, was würden Sie als erstes verändern?

Elisabeth Förster: „Ganz ehrlich: Diesen Job möchte ich nicht machen. Von Frau Merkel wird so viel abverlangt und trotzdem gibt es von allen Seiten Kritik. Ich denke, dass wir froh sein können, sie in diesen Zeiten an der Spitze unseres Landes zu wissen. Sie verdient in jedem Fall eine höhere Wertschätzung.“

Welches Ereignis würden Sie gerne noch einmal erleben?

Elisabeth Förster: „Dieses eine Erlebnis gab es in meinem Leben noch nicht. Es sind so viele kleine Momente, die ich gerne nochmal erleben möchte.“

Wer war Ihr Kindheitsheld?

Elisabeth Förster: „Meine Oma hatte früher ein Buch übers englische Königshaus. Darin habe ich immer geblättert, weil ich alles, was mit Prinzessinnen und Prinzen zu tun hatte, toll fand.“

Haben Sie ein Lebensmotto?

Elisabeth Förster: „Niemals aufgeben.“



Früher fand sie alles, was mit Prinzessinnen und Prinzen zu tun hatte, ganz toll: unsere zentrale Hauswirtschaftsleitung Elisabeth Förster.

Irgendwie geht es immer weiter.“

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Elisabeth Förster: „Ich gehe ins Fitnessstudio, klappere die Familie ab, erledige Arbeiten im Haushalt und Garten und unternehme viel mit meinem Freund.“

Wer kocht bei Ihnen zuhause?

Elisabeth Förster: „Jetzt erwartet jeder, dass ich das übernehme (lacht). Derjenige, der Zeit hat. Wenn ich koche, dann meistens einfach: Am liebsten mag ich Spaghetti Bolognese.“

Gestatten: unsere neuen Kolleginnen und Kollegen



Sandra Tittel,
Pflegedienstleitung
Pro8 Würselen



Nicole Ulrichs, Exami-
nierte SZB Häusliche
Krankenpflege



Nicole Bohne, Pfl-
gedienstleitung Haus
Karin



Sven Augustat, Pfl-
gedienstleitung Pro8
Bedburg



Alina Laumen, Leitung
Tagespflege
Übach-Palenberg



Annette Pesch,
Service SZB Wegberg



Swantje Schade, STD
SZB Breberen



Bodil Prengel,
Altenpflegehelferin
Pro8 Bedburg



Jessica Jammers,
Examierte Altenpfl-
gerin Pro8 Würselen



Gemeinsam mit den Senioren stechen die Kinder Plätzchen aus. Den Teig hatten sie schon vorbereitet.

Gewürze wecken Erinnerungen

Die **Nabu-Naturschutzstation Haus Wildenrath** und die Kommunionkinder aus Merbeck besuchen die Senioren des SZB Wegberg und machen sich auf eine Gewürzreise um die Welt. Projekt wird vom Landschaftsverband Rheinland gefördert.

Wegberg. Mit Anis hat Christin Seyn gerne ihre Saucen verfeinert. Das aus dem Mittelmeerraum stammende Gewürz wuchs früher in ihrem Kräuterbeet.

Heute freut sich die Bewohnerin aus dem Seniorenzentrum Wegberg, dass sie bei der weihnachtlichen Gewürzreise „Mit fünf Gewürzen um die Welt“ an diese Zeit erinnert wird. Die Nabu-Naturschutzstation Haus Wildenrath ist zu Gast im Haus an der Freiheider Straße gewesen und hat besondere Gäste mitgebracht: die Kommunionkinder und ihre Katechetinnen aus Merbeck. Im Rahmen eines vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderten Projektes bietet die Naturschutzstation verschiedene Umweltbildungsangebote für ältere Menschen, für die eine Teilhabe sonst nicht möglich ist. Für Helene Kyrieleis, Diplom-Biologin, die das Projekt seit drei Jahren betreut, ist Inklusion – speziell von Senioren – ein wichtiges Thema. „Bei der Gewürzreise geht es nicht in erster Linie darum, Wissen

„Nelken müssen vor dem Erblühen von Hand gepflückt werden und sind deshalb besonders kostbar.“

Helene Kyrieleis von der Nabu-Naturschutzstation Haus Wildenrath

zu vermitteln, sondern darum, Erinnerungen zu wecken und so den Anreiz für Gespräche zu schaffen“, erklärt sie. Die von den Kommunionkindern vorgestellten Weihnachtsgewürze sind Anis, Sternanis, Piment, Zimt und

Nelken. Mit kleinen Holzschalen gehen die Kinder von Tisch zu Tisch und lassen die Senioren an Pulver, Samen und Sternen schnuppern. „Hm, riecht gut“, sagt Christin Seyn. „Nelken, die Kugeln mit den Kelchblättern, müssen vor dem Erblühen von Hand gepflückt werden und sind deshalb besonders kostbar“, erläutert Helene Kyrieleis.

Und zum Piment, das auf Kuba und Jamaika wächst, kennt sie eine Geschichte: „Christopher Kolumbus hat Piment oder auch den Nelkenpfeffer importiert. Die Namensgebung beruht aber auf einem Missverständnis: Da Kolumbus glaubte, er hätte Pfeffer entdeckt, gab er ihm den Namen Pimiento – der spanische Begriff für Pfeffer.“ Um die Gewürze nicht nur zu riechen, sondern auch zu schmecken, hatten die Kinder schon vor ihrem Besuch im SZB Wegberg einen weihnachtlichen Gewürzteig mit Nelken und Zimt vorbereitet. Der musste nur noch ausgerollt und Plätzchen daraus gestochen werden.

Christin Seyn schaut dabei zu. „Zimtsterne habe ich früher immer selber gebacken. Das Zimtpulver dafür stand immer ganz oben in der Küche auf dem Regal in der Blechdose“, erinnert sie sich und lächelt.

Zum Abschluss an die Gewürzreise essen alle gemeinsam die selbstgebackenen Plätzchen.

Die Mitarbeiter bekommen mehr Mitspracherecht

Die **SZB Häusliche Krankenpflege GmbH** wird umstrukturiert. Drei neue Teams, die klare Aufgaben haben.

Kreuzrath. Die SZB Häusliche Krankenpflege, der ambulante Pflegedienst der Heinrichs Gruppe, steckt momentan in einer Umstrukturierung. Neben personellen Veränderungen geht es darum, die Patienten und Mitarbeiter enger zu begleiten, die Zufriedenheit der Mitarbeiter und Kunden zu steigern und wirtschaftlicher zu arbeiten, um expandieren zu können. „Die Tourenplanung wird mit Hilfe unserer Mitarbeiter neu gegliedert. Das heißt, wir binden die Mitarbeiter stärker als bisher in die Planung ein“, erklärt Thomas Bachmann, Leiter SZB Häusliche Krankenpflege. Zudem haben die Mitarbeiter die Möglichkeit,

verstärkt an Schulungen teilzunehmen. „Außerdem bieten wir seit wenigen Wochen zusätzlich zu den Leistungen der Pflegeversicherung auch sogenannte private Dienstleistungen an, mit denen wir unser Portfolio deutlich erweitern.“

Controlling durch die Leitungen

Ab sofort gibt es ein „Team Kreuzrath“, ein „Team Heinsberg“ und ein „Team Breberen“ mit klaren Aufgabenverteilungen. Sabrina Peters leitet das Team Heinsberg (Versorgungsgebiet Heinsberg, Erkelenz, Wegberg), Sebastian Stock leitet das Team

Kreuzrath (Selfkant, Gangelt, Übach-Palenberg) und Renate Burgdorf und Thomas Bachmann leiten das Team Breberen (Breberen). „Die Leitungen sind für das Controlling der einzelnen Teams zuständig und dürfen bei Verstößen oder nicht Einhalten von Absprachen auch sanktionieren“, erläutert Thomas Bachmann weiter. Um die interdisziplinäre Arbeit weiter voran zu bringen, finden die Teamsitzungen von Hauswirtschaft und Pflege künftig gemeinsam statt. „Die Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind meist die ersten, mit denen der Kunde Kontakt hat. Deswegen arbeiten Pflege und Hauswirtschaft künftig enger zusammen.“

Kurzmitteilungen



Mitarbeiter spenden bei Weihnachtsfeier

Wegberg. Als Jahresabschluss-Geschenk für Karin und Johannes Heinrichs, Geschäftsführung Heinrichs Gruppe, wurden im vergangenen Jahr bei der Weihnachtsfeier Spenden für den Verein „Partnerschaft für Afrika e.V.“ gesammelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heinrichs Gruppe haben einen Betrag in Höhe von 762,40 Euro gespendet. Karin und Johannes Heinrichs werden diese Summe im Februar in Tansania an den Verein übergeben und bedanken sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für dieses Geschenk.



Road-Bike-Charity: 1.750 Euro Spenden

Kreuzrath. In der vergangenen Ausgabe haben wir Tim Rulands und die Road-Bike-Charity-Tour vorgestellt. Mitte Januar lag der Spendenstand bei 1.750 Euro. Folgende Firmen haben sich bereits bei der Aktion beteiligt: Kreissparkasse Heinsberg, Autohaus Schultes und die Volksbank Heinsberg eG. Mehr Infos und die Möglichkeit zum Spenden gibt es unter www.road-bike-charity.de



Mitarbeiter in Bad Sassendorf geehrt

Bad Sassendorf. Für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit hat Geschäftsführer Johannes Heinrichs im vergangenen Dezember Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SZB Bad Sassendorf geehrt. Wir gratulieren den Jubilaren: Rita Schmidt-Frieleing, Malgorzata Drynda-Iwers, Wolfgang Baum, Johanna Grzegorzek, Nadine Herzog, Anke Frese, Maja Fester, Marie-Luise Grüne, Erika Molotkow, Sieglinde Ostmann, Heidi Rocholl-Hitzemann, Irene Cremers, Alwina Tews, Inge De Bruyn, Iris Miksch, Bertha Rottmann, Robert Schröder, Oxana Gude, Monika Imbach, Anna Moser, Sofia Golomasow, Claudia Hildebrandt, Petra Lübke und Martina Osterhoff.





Kurzmitteilungen



Wir kooperieren mit WOF-Fitnessstudios

Kreuzrath. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Heinrichs Gruppe bereits viele attraktive Angebote: XCO-Walking, Massagen, Reha-Sport, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Fortbildungen zu Themen wie Rücken schonendes Arbeiten und Training im Physiotherapie-Studio. Nun kommt noch ein neues Angebot hinzu: eine Kooperation mit den Fitnessstudios der WOF-Kette (World of Fitness) in Heinsberg, Geilenkirchen, Übach-Palenberg, Aachen und Würselen. Zu deutlich günstigeren Konditionen als üblich (rund 40 Euro pro Mitarbeiter im Monat) können alle Kurse, Geräte und der Wellnessbereich (Sauna und Pool, Nutzung der Sonnenbank nicht enthalten) genutzt werden. Im Preis enthalten ist außerdem der Verzehr von Kaffeespezialitäten und Mineralgetränken.

Geschäftsführung zahlt die Hälfte

Und das Beste: Bei einer regelmäßigen Teilnahme der Kurse des Fitnessstudios oder regelmäßigem Training (60 Mal pro Jahr), übernimmt die Geschäftsführung rückwirkend die Hälfte des zu zahlenden Betrags. Ist ein Mitarbeiter bereits Kunde von WOF, kann sein Vertrag auf die oben genannten Konditionen umgestellt werden. Schließt ein Mitarbeiter den Vertrag ab, hat er die Möglichkeit, zwischen den Studios hin und her zu springen – je nach dem, welches Studio mit welchem Schwerpunkt er bevorzugt. Mehr Infos erhalten interessierte Mitarbeiter bei den Einrichtungsleitungen.

Impressum

Herausgeber:

Akkurat Dienstleistungs GmbH
Amtsgericht Aachen, HRB 9401
GF: Johannes Heinrichs
ein Unternehmen der
Heinrichs Gruppe
Hauptstraße 15
52538 Gangelt
info@heinrichs-gruppe.de
www.heinrichs-gruppe.de

Verantwortlich:

Karin Heinrichs, Isabelle Ernst

Redaktion/Gestaltung:

Isabelle Ernst

Druck:

Druckerei Heggen,
Heinsberg-Lieck

Fotos:

Heinrichs Gruppe, Tim Rulands



Das Team der Hauswirtschaft Pro8 Frelenberg: Karin Wanders, Martina Roth, Ursula Schmidt, Bärbel Beckers, Kornelia Jaschok, Gabriele Fischer, Verena Tarikt, Angelika Steigenberger, Tanja Mund, Andrea Staas und Monika Krzewina (von links nach rechts). Es fehlen: Marion Durczok, Grit Nießen und Petra Monika Wellens.

Disharmonie? Kommt selten vor.

Drei Bereiche gehören zu ihren Aufgaben: die Küche, die Hausreinigung und die Wäscherei. Leiterin Bärbel Beckers stellt sich und ihr Team, die **Hauswirtschaft der Pro8 Frelenberg**, im Teaminterview vor.

Was ist Ihre Aufgabe bei der Heinrichs Gruppe?

Bärbel Beckers: „Wir kümmern uns um drei Bereiche: die Küche, die Hausreinigung und die Wäscherei. Dazu gehört zum Beispiel unter anderem die Speisepflege, Personalführung und der Einkauf.“

Wer gehört zum Team?

Bärbel Beckers: „Marion Durczok, Gabriele Fischer, Kornelia Jaschok, Monika Krzewina, Michaela Mevisen, Tanja Mund, Grit Nießen, Martina Roth, Ursula Schmidt, Andrea Staas, Angelika Steigenberger, Verena Ta-

rikt, Petra Monika Wellens und ich.“

Was macht Ihr Team besonders?

Bärbel Beckers: „Gutes Verstehen untereinander. Keiner ist in der Position ‚Ich bin besser als der andere‘. Wir sind alle hilfsbereit, geduldig und tolerant. Und wir gehen respektvoll miteinander um.“

Was sind gute, was weniger gute Momente?

Bärbel Beckers: „Wenn es den Bewohnern gut geht und sie sich wohlfühlen. Und, wenn das Team gut zusammenarbeitet und Freude an der Arbeit hat. Disharmonie kommt bei

uns nur selten vor (schmunzelt). Ein schlechtes Gefühl haben wir sicherlich immer dann, wenn Bewohner sterben, die wir lange begleitet haben.“

Welcher Ruf eilt Ihrem Team voraus?

Bärbel Beckers: „Über diese Frage habe ich mir den Kopf zerbrochen. Ich weiß darauf wirklich keine Antwort.“

Was bedeutet Teamarbeit für Sie?

Bärbel Beckers: „Wenn alle nach ihren Möglichkeiten zusammen arbeiten und sich gegenseitig helfen und unterstützen. Das heißt für uns auch immer, sich mit den anderen Bereichen der Einrichtung abzustimmen.“



Förderverein Seniorenzentrum Breberen ist sozial – Wir fördern Kinder e.V.

Förderverein lässt Kinderaugen strahlen

Für 48 bedürftige Kinder und Jugendliche geht an Weihnachten ein Wunsch in Erfüllung.

Heinsberg. Schon am Nachmittag war auf der Bühne des Heinsberger Weihnachtsmarkts kaum noch Platz zum Stehen: Die Aktion „Strahlende Kinderaugen“ hatte zur Geschenkabgabe gerufen. Und auch der Förderverein Seniorenzentrum Breberen unterstützt das Projekt mit 48 Geschenken im Wert von insgesamt 720 Euro, die bedürftigen Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Seit zwölf Jahren gibt es die Initiative, die von Designerin Sandra Classen-Krüppel (Foto links) und Frisörmeister Uwe Pfeil (zweiter von rechts) aus Heinsberg ins Leben gerufen wurde.



Heinz Frenken vom Förderverein (Mitte) übergibt eines der Geschenke an die Mitglieder der Initiative „Strahlende Kinderaugen“.

